

Abschlussbericht

Projekt Feuerwehrensache

Unterarbeitsgruppe Schule
Pilotprojekt der Feuerwehr Langenfeld



Formblatt zur Datenübersicht

Leitung des Projektes: Holger Haritz				
Weitere Beteiligte: <table><tr><td><u>Feuerwehr Langenfeld</u> Lena Illig Frank Noack</td><td><u>Grundschule Richrath-Mitte</u> Martina Krämer (Schulleiterin) Svenja Bunte Mandy Medrow (Lehramtsanwärterin) Jessica Schmitt</td></tr><tr><td><u>Feuerwehr Hilden</u> Thorsten Maslow</td><td></td></tr></table>	<u>Feuerwehr Langenfeld</u> Lena Illig Frank Noack	<u>Grundschule Richrath-Mitte</u> Martina Krämer (Schulleiterin) Svenja Bunte Mandy Medrow (Lehramtsanwärterin) Jessica Schmitt	<u>Feuerwehr Hilden</u> Thorsten Maslow	
<u>Feuerwehr Langenfeld</u> Lena Illig Frank Noack	<u>Grundschule Richrath-Mitte</u> Martina Krämer (Schulleiterin) Svenja Bunte Mandy Medrow (Lehramtsanwärterin) Jessica Schmitt			
<u>Feuerwehr Hilden</u> Thorsten Maslow				
Vorhabensbezeichnung: Projektwoche mit der Grundschule Richrath-Mitte				
Laufzeit des Projektes „Schule“: Juni 2016				
Berichtszeitraum: 12.11.2015 (Anfrage zu Teilnahme als Pilotfeuerwehr beim MIK), berichtet wird bis 31.12.2016				

Inhaltsverzeichnis

Formblatt zur Datenübersicht	I
Inhaltsverzeichnis	II
1 Management Summary	1
2 Ausführlicher Bericht	2
2.1 Ausgangslage	2
2.2 Pilotprojekt	4
2.3 Ergebnisse	10
2.4 Auswertung / Stellungnahme	11
2.5 Schlussfolgerung / These	12
Quellenverzeichnis	13
Anhänge	14

1 Management Summary

Im Rahmen der Initiative "feuerwehrensache" mit dem Projekt "Förderung des Ehrenamtes in der Feuerwehr" des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW wurde durch die Feuerwehr Langenfeld als Pilotfeuerwehr in Kooperation mit der Grundschule Richrath-Mitte die Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit "Feuerwehr und Schule" in Langenfeld erarbeitet.

Aufgrund des spontanen Quereinstieges der Feuerwehr Langenfeld in die Projektgruppe als Pilot Anfang 2016 konnte in dieser Zeit nur ein Projekt umgesetzt werden.

Durchgeführt wurde je eine Projektwoche vom 06. bis 10.06.2016 und vom 20. bis 24.6.2016 in der Grundschule Richrath Mitte. Diese besteht aus zwei Teilstandorten mit insgesamt vier 4. Klassen (2 x 2). Für jeden Teilstandort wurde die Projektwoche von Montag bis Freitag mit je zwei Doppelstunden vormittags im laufenden Schulbetrieb durchgeführt.

Insgesamt konnte für rund 80 Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe 4 Wissen in Brandschutzerziehung und –aufklärung (BEBA) sowie Aufklärung über das Themenfeld "Aufgaben der Feuerwehr" und "Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr" vermittelt werden.

Einige Wissenslücken wurden geschlossen und die Begeisterung für das Themenfeld Feuerwehr geweckt.



Bild: Stadt Langenfeld

2 Ausführlicher Bericht

2.1 Ausgangslage

Zur Feuerwehr Langenfeld

Die Feuerwehr Langenfeld ist eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften. Neben den Aufgaben der Gefahrenabwehr stellt die Feuerwehr Langenfeld den Rettungsdienst im Rahmen der Notfallrettung und den Krankentransport für die Stadt Langenfeld für rd. 59.000 Einwohner sicher. Des Weiteren erfolgt die Notrufabfrage in einer eigenen Einsatzzentrale.

Im hauptamtlichen Bereich sind rd. 60 Kräfte beschäftigt. Sie besetzen in 24-Stunden-Schichten die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und bilden bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen den ersten Abmarsch.

Die Freiwillige Feuerwehr verfügt derzeit über eine Einsatzabteilung mit rd. 100 Einsatzkräften. Diese sind auf vier Standorte in den einzelnen Ortsteilen verteilt. Die hauptamtlichen Kräfte sind gemeinsam mit dem freiwilligen Löschzug 1 auf der Hauptfeuer- und Rettungswache in der Stadtmitte untergebracht. Zusätzlich stehen noch jeweils eine Löschgruppe in den Stadtteilen Reusrath, Richrath und Wiescheid zur Verfügung.

Seit 1973 gibt es in Langenfeld eine Jugendfeuerwehr, mit rd. 40 Mädchen und Jungen. Die Jugendfeuerwehr ist ebenfalls auf der Hauptfeuer- und Rettungswache mit einem eigenen Bereich im Gebäudekomplex integriert.

Neben der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr verfügt die Feuerwehr Langenfeld ebenfalls über eine Alters- und Ehrenabteilung, die sich regelmäßig treffen und sich im Hintergrund weiter engagieren.

Um weitere ehrenamtliche Kräfte für die Feuerwehr zu gewinnen existiert seit Herbst 2013 ein Arbeitskreis (AK) Öffentlichkeitsarbeit, der Konzepte für eine weiter verbesserte Öffentlichkeitsarbeit aber auch der Mitgliederwerbung erarbeitet.

Durch die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit konnten die letzten drei Jahre die Mitgliederzahlen konstant gehalten werden und "So funktioniert unsere Feuerwehr" den Bürgerinnen und Bürger der Stadt etwas näher gebracht werden.

Da insbesondere der Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr eine wichtige Rolle spielt, ist auch die Präsenz der Feuerwehr an Schulen notwendig, um zu einem die Kinder und Jugendlichen für die Feuerwehr zu begeistern und zum anderen Präventionsarbeit in Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu leisten (Win-Win Situation).

Mit Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung (BEBA) beschäftigt sich die Feuerwehr Langenfeld nicht erst seit kurzen. Aber bisher wurde das Thema Brandschutzerziehung und Feuerwehr nur vereinzelt durch wenige Angehörige der freiwilligen Feuerwehr ohne Vorliegen eines allgemeinen Konzeptes, in ihrer Freizeit, ehrenamtlich realisiert werden. Interessierte Kindertageseinrichtungen und Schulen nehmen zwar Kontakt zur Feuerwehr auf, aber in der Regel beschränke sich dies auf den Besuch der Feuerwache und Besichtigung von Feuerwehrfahrzeugen. Konkrete pädagogische und unterrichtliche Maßnahmen konnten bisher nicht umgesetzt werden.

Als wir von der UAG Schule im Rahmen der Initiative "feuerwehrensache" erfahren haben, wurde spontan der Quereinstieg Anfang 2016 beim Ministerium für Inneres und Kommunales NRW beantragt. Das Projekt "feuerwehrensache" des Landes NRW war zwar bekannt, aber nicht, dass eine UAG Schule existierte, die sich mit diesem Themenfeld beschäftigt.

Eine Kooperation mit der Grundschule Richrath-Mitte entstand spontan und ebenso eine kleine Gruppe innerhalb der Feuerwehr, die gesagt haben: „Wir machen mit“.

Bis auf eigene Erfahrungen stand nicht wirklich viel an Informationen zum Vorhaben zur Verfügung. Aus dem ersten Arbeitskreistreffen der UAG Schule konnten erste Erfahrungen und Tipps der anderen Pilotfeuerwehren mitgenommen werden. Allerdings mussten wir auch hier feststellen, dass es selbst in den laufenden Projekten an Lehrunterlagen/ Arbeitsblättern und dergleichen mangelte.

In sehr guter Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Grundschule Richrath-Mitte ist es uns gelungen, trotz mancher Hindernisse eine Projektwoche zu gestalten, die für alle und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler ein Erlebnis war.

2.2 Pilotprojekt

Es war uns durchaus bewusst, dass viel Arbeit und Zeit investiert werden müsste, um Lehrinhalte festzulegen und eine Unterrichtsplanung aufzustellen. Aufgrund der angespannten Personalsituation in der Feuerwehr und der ohnehin schon unzählige Stunden bei Einsätzen, Ausbildung, Fahrzeug- und Gerätepflege wurde sich dazu entschieden keine langfristige AG durchzuführen, sondern zu Beginn erst einmal mit einer Projektwoche zu starten.

Die Ziele

- Kinder über die Gefahren von Feuer und Rauch aufklären (Gefahrensituationen im Alltag deutlich machen)
- Kinder für grundsätzliche Sicherheitshinweise sensibilisieren
- Kinder den richtigen Umgang mit Zündmittel vermitteln und diese unter Aufsicht ausprobieren
- Kinder lernen experimentell unter Anleitung den Umgang mit Feuer und Löschmittel kennen
- Kinder sollen situationsbedingtes Verhalten bei Bränden erlernen
- Kinder die Feuerwehr und ihre vielfältigen Aufgaben näher bringen

Die Bausteine

1. Aufgaben der Feuerwehr
2. Brand- und Löschlehre
3. Verhalten im Brandfall und Notruf
4. Feuerwehr zum anfassen
5. Zusammenfassung

Der Unterrichtsplan

Teilstandort Jahnstraße vom 06.bis 10.06.2016

Teilstandort Zehnten Weg vom 20. bis 24.06.2016

Zeit	Klasse	Thema/ Inhalt
Montag		
1 Std. (8:15 bis 9:00)	a	Was kann bzw. macht die Feuerwehr?
2 Std. (9:00 bis 9:45)	a	Ist Feuer gefährlich oder nützlich?
		(ca. 9:30 Uhr Räumungsübung)
Pause (9:45 bis 10:15)	alle	
3 Std (10:15 bis 11:00)	b	Was kann bzw. macht die Feuerwehr?
4 Std (11:00 bis 11:45)	b	Ist Feuer gefährlich oder nützlich?
Dienstag		
1 Std. (8:15 bis 9:00)	a	Brand und Löschlehre
2 Std. (9:00 bis 9:45)	a	Brand und Löschlehre
Pause (9:45 bis 10:15)	alle	
3 Std (10:15 bis 11:00)	b	Brand und Löschlehre
4 Std (11:00 bis 11:45)	b	Brand und Löschlehre
Mittwoch		
1 Std. (8:15 bis 9:00)	a	Verhalten im Brandfall
2 Std. (9:00 bis 9:45)	a	Notruf
Pause (9:45 bis 10:15)	alle	
3 Std (10:15 bis 11:00)	b	Verhalten im Brandfall
4 Std (11:00 bis 11:45)	b	Notruf
Donnerstag		
1 Std. (8:15 bis 9:00)	a	Feuerwehr zum anfassen (praktisch)
2 Std. (9:00 bis 9:45)	a	Feuerwehr zum anfassen (praktisch)
Pause (9:45 bis 10:15)	alle	
3 Std (10:15 bis 11:00)	a	Feuerwehr zum anfassen (praktisch)
4 Std (11:00 bis 11:45)	a	Feuerwehr zum anfassen (praktisch)
Freitag		
1 Std. (8:15 bis 9:00)	a/b	Besuch der Feuerwache und Abschluss-Quiz
2 Std. (9:00 bis 9:45)	a/b	Besuch der Feuerwache und Abschluss-Quiz

Im Rahmen des Unterrichtes wurde den Kindern sowohl theoretisches Wissen, als auch praktischer Umgang vermittelt. Es wurde insbesondere viel Wert auf den praktischen Bezug gelegt. Beispielsweise wurden die Aufgaben der Feuerwehr "retten – löschen – bergen - schützen" an Bildern aus Einsätzen im Stadtgebiet erläutert. Der Bezug und der Wiedererkennungswert bei den Kindern ist sofort dagewesen.



Bilder: Feuerwehr Langenfeld

Die Materialien, die mit Unterstützung des Ministeriums für Inneres und Kommunales beschafft werden konnten, unterstützen die Unterrichtsgestaltung optimal. Es musste sich nicht mühselig ohne Finanzmittel alles organisiert werden.

Die Experimentierkiste wurde selbst zusammengestellt, da die angebotenen Sets nicht den eigenen Wünschen entsprachen. Neben den Grundutensilien um Versuche durchzuführen und einem Versuchszylinder für Stauexplosionen wurde auch eine Sammlung von Verbrennungspuren gekauft. Diese Proben sind zwar gut als Verbrennungsmaterial geeignet, aber der Bezug für die Kinder fehlt. Besser geeignet ist mit den Kinderproben selbst aus Joghurtbechern, Zeitungen, Kleidungsstücken, usw. selbst herauszuschneiden. Der Bezug ist sofort wieder da und so manches Erstaunen wurde erzielt. Die Ziele konnten so in kurzer Zeit erreicht werden.

Der Notrufkoffer erwies sich als gut. Aber es stellte sich schnell im Unterrichtsverlauf heraus, dass er wie ursprünglich in einem Rollenspiel geplant, nicht eingesetzt werden konnte. Der Zeitliche Aufwand ist einfach zu groß.



Bilder: Feuerwehr Langenfeld

Die Schutzkleidung und die Waldbrandkomponente (D-Schläuche, D-Verteiler, D-Strahlrohre)

Das Thema Feuerwehr zum Anfassen wurde mit Löschfahrzeugen auf dem Schulhof der Schule durchgeführt. Hierzu wurde ein HLF 20 und einem TLF 3000 eingesetzt.

Die Kinder sollten verschiedenen Gerätschaften der Feuerwehr unter Anleitung selbst ausprobieren und einsetzen.

Damit die Kinder vor Verletzungen geschützt werden konnten, wurden Schutzhandschuhe und Helme beschafft. Dies steigerte sogar noch die Motivation der Kinder "Wir sind eine Feuerweereinheit".

Wie mittlerweile auch andere Pilotfeuerwehren berichten, haben auch wir die Erfahrung gemacht, dass sich für einen praktischen Löschangriff für die Kinder die Schlauch- und Strahlrohrgröße „D“ am besten eignet. Die Größe „D“ kann auf Grund ihrer Dimension (besser aufgrund ihrer Kleinheit) von den Kindern selbstständig gehandelt werden, ohne dass eine erwachsene Person daneben stehen muss, wie dies bei der im Einsatz üblichen Größe „C“ oder gar „B“ der Fall ist. Die kleinen Rohre sind leichter und erzeugen auch bei geringem Strahlrohrdruck ein zufriedenstellendes Strahlbild. Die durch den händischen Umgang gewonnene Selbständigkeit weckt bei den Kindern ein großes Interesse. Ebenfalls ist das deutlich geringere Unfallrisiko positiv zu bewerten.

Um unterschiedliche Strahlbilder (und den damit verbundenen unterschiedlichen Löscheffekten) demonstrieren zu können, ist sowohl die Variante „Mehrzweckstrahlrohr“, als auch die Variante „Hohlstrahlrohr“ eingesetzt worden. Da gerade letztere grundsätzlich sehr teuer ist, wurde auf die Kindervariante des Feuerwehrversandes zurückgegriffen (auch dies aus Erfahrungen anderer Pilotfeuerwehren).



Bild: Feuerwehr Langenfeld



Bild. Feuerwehr Langenfeld

Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede darüber“ galt für uns selbstverständlich auch für dies Pilotprojekt. Die örtliche und überörtliche Presse sowie Rat und Verwaltung der Stadt Langenfeld wurde mit eingebunden. Berichte in Zeitungen und auf der Internetseite der Stadt wurden veröffentlicht. Sogar das ZDF zeigte Interesse und schickte ein Filmteam, welches uns bei den Experimenten im Klassenraum begleitete. Der Bericht folgte am gleichen Abend in den Kindernachrichten “LOGO“ auf KIKA.



Bild: ZDF (Ausschnitt aus dem Beitrag)

2.3 Ergebnisse

	Teilnehmer	Mädchen	Jungen
Klasse 4a	21	10	11
Klasse 4b	23	11	12
Klasse 4c	18	8	10
Klasse 4d	19	15	4
gesamt	81	44	37

Insgesamt kamen 3 Mädchen und 3 Jungen zum Schnuppertag zum Übungsdienst der Jugendfeuerwehr. Ein Mädchen und ein Junge sind Mitglied der Jugendfeuerwehr geworden. Ob weitere Mitglieder gewonnen werden konnte, kann leider nicht genau ermittelt werden, da keine statistische Abfrage zur Herkunft des Interesses erfolgt.

Betreuer FF	Frauen	Männer
4	1	3

Anzumerken ist noch, dass von den Kindern, gerade von den Mädchen, sehr positiv aufgenommen wurden, dass eine Frau beteiligt war. Nach dem Motto „Ich bin klein und zierlich und kann das trotzdem“. (keines Wegs negativ gemeint!)

2.4 Auswertung / Stellungnahme

Die beiden Projektwochen können kurz gesagt als voller Erfolg verbucht werden. Die Kinder waren Hochmotiviert und mit Begeisterung dabei. Die Zusammenarbeit und die Unterstützung mit den Lehrkräften einfach Klasse.

Die Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit konnte weiter nach vorne gebracht werden. Dies ist ein wichtiger Punkt, denn häufig wird festgestellt, dass zum größten Teil über die organisatorischen Strukturen einer Freiwilligen Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften nichts bekannt ist. Besonders die Erwachsenen sind der Meinung da kommt doch die Berufsfeuerwehr.

Ein positiver Effekt ist, dass die Kinder ihre Erlebnisse mit nach Hause tragen und etwas Prävention an die Eltern weiter geben.

Grundsätzlich werden wir daran anknüpfen, um dies weiter voran zu treiben. Auch wenn dies ein sehr mühseliges Geschäft ist und viel Durchhaltevermögen gefordert ist. Das Interesse der Schulen egal welcher Schulform ist auf jeden Fall bei uns sehr groß.

2.5 Schlussfolgerung / These

Der Stellenwert der Feuerwehr und das Interesse daran ist grundsätzlich da, aber die Durchführung dieses Projekt ist nur einer von vielen Bausteinen, der mit dem Wandel unserer Gesellschaft mit halten muss.

Ein Projekt dieser Art reicht bei weitem nicht aus. Dies sollte oder sogar muss Bestandteil des Lehrplanes werden. Leider sind hier unsere Ressourcen "Ehrenamt" begrenzt.

Wir wünschen uns, dass die Projekte „feuerwehrensache“ weitergeführt und sogar weiter ausgebaut werden. Die angebotene pädagogische Fortbildung war sehr hilfreich. Wichtig ist hier, dass weiter Aus- und Fortbildungsangebote geschaffen werden. Ohne weitere Maßnahmen kämpfen wir wie Don Quijote weiter gegen Windmühlen. Dies kann nur der Anfang gewesen sein, viele Probleme sind noch lange nicht gelöst. Im Gegenteil, eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist gefragt.

Quellenverzeichnis

Experimentierbox zusammengestellt bei:

www.phywe.de und

www.mbm-lehrmittel.de

Notrufkoffer:

www.notrufkoffer.de

Anhänge

Pressemitteilung der Stadt Langenfeld



Presse-Information

**An die in Langenfeld
erscheinenden Medien**

Pressemitteilung zu Pilotprojekt der Feuerwehr Langenfeld **Brandschutz als Unterrichtsfach**

Die Langenfelder Feuerwehr geht neue Wege in Sachen Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Gefördert durch das Projekt „FeuerwEhrensache“ des Landes NRW wurde in Langenfeld ein Pilotprojekt gestartet, bei dem die Wehr ganz gezielt in die Grundschulen geht und für eine Woche den Brandschutz zum Unterrichtsfach für Viertklässler werden lässt.

Das bisher übliche Vorgehen war auf diesem Themenfeld, die Einladung interessierter Kindertageseinrichtungen und Schulen zu Wach- oder Fahrzeugbesichtigungen. Die Schule als Ort der Vermittlung von Brandschutzwissen war dabei meist von privatem Engagement einzelner Wehrleute geprägt

Dabei ist nicht nur aus Sicht der Langenfelder Brandbekämpfer die Erziehung und Aufklärung von Kindern heutzutage immens wichtig. In der Vergangenheit sind Kinder mit Feuer und Rauch aufgewachsen, denn in jedem Haushalt war eine offene Feuerstelle.

Mit der Entwicklung von Zentralheizungen ging auch die Erfahrung mit dem Feuer und den damit verbundenen Gefahren im Alltag verloren. Um dieses Defizit aufzuholen soll nun den Kindern der richtige Umgang mit Zündmitteln vermittelt werden, indem diese unter Aufsicht ausprobiert werden. Auch die richtigen Löschmethoden können aus Sicht der Initiatoren nicht früh genug erlernt werden.

„Mindestens ebenso wichtig ist, dass Kinder das richtige Verhalten bei Bränden erlernen und sich, beispielsweise im Brandfall, an einem offenen Fenster aufhalten und nicht in einen verqualmten Flur laufen“, sagt der Langenfelder Brandinspektor Holger Haritz, der das Projekt federführend leitet und den Kindern der Grundschule Richrath-Mitte gemeinsam mit Brandinspektor Frank Noack in dieser Woche dieses Wissen und viele weitere wichtige Tipps an die Hand gibt.

Die Schulleitung der Richrather Grundschule unterstützt diese Aktion auf der ganzen Linie und bringt sich als Mitinitiatorin ein. „In dieser Woche macht unser Standort an der Jahnstraße den Auftakt, zwischen dem 20. und dem 24. Juni wird der Unterricht deckungsgleich am Teilstandort Zehntenweg durchgeführt“, erklärt Schulleiterin Martina Krämer.

Das Langenfelder Pilotprojekt, das im Rahmen des Landesprogramms „FeuerwEhrensache“ ermöglicht wurde, soll nach einem erfolgreichen Start als Grundlage für den Unterricht an weiteren Langenfelder Grundschulen dienen.

9. Juni 2016

Stadt Langenfeld Rhld.
Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Postfach 15 65
40740 Langenfeld

Herr Voss
Mein Zeichen AV
Zimmer 202

Telefon 02173 - 794-1500
Fax 02173 - 794-91500
andreas.voss@langenfeld.de
www.langenfeld.de

Montag-Freitag 8:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

SWIFT-BIC WELADED1LAF
IBAN DE4737551780000200022

USt-IdNr.: DE 121396773

Als Stärke des Konzeptes kristallisiert sich nach den ersten Tagen schnell heraus, dass neben theoretischen Unterrichtseinheiten auch immer wieder praktische Einheiten auf dem Stundenplan stehen. So folgten nach dem ersten Tag, bei dem die Aufgaben der Feuerwehr vermittelt werden, am zweiten Tag praktische Versuche, bei denen die Kinder unter Aufsicht Streichhölzer anzünden dürfen. Auch der Unterschied zwischen brennbaren und nicht brennbaren Stoffen wird den Kindern vermittelt. So gab es schon zu Beginn der auch für die Kinder außergewöhnlichen Unterrichtswoche den ein oder anderen „Aha-Effekt“, als die Brennbarkeit moderner Kleidung demonstriert wurde.

Den Höhepunkt stellt zweifellos die Präsentation eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs dar, das die Kinder im Rahmen zweier Übungen auf dem Schulhof kennen lernen durften. Neben einem „klassischen Löschangriff“ wurde auch eine technische Hilfeleistung anhand der Simulation einer eingeklemmten Person nach einem Verkehrsunfall eindrucksvoll demonstriert.

Die Übungen sorgten dabei nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern für Begeisterung, auch Bürgermeister Frank Schneider und die 1. Beigeordnete Marion Prell wollten diesen Höhepunkt der ersten von zwei Pilotwochen in der Richrather Grundschule nicht verpassen und überzeugten sich vor Ort von dem Projekt, das schon bald Schule in den Schulen machen könnte.

Bilder Pressemitteilung



Bild: Stadt Langenfeld



Bild: Stadt Langenfeld

Arbeitsblätter

Name: _____

Datum: _____



**Aufgaben der
Feuerwehr**



Löschen
(Brandbekämpfung)

Bergen
(Technische Hilfeleistung)

Schützen
(Katastrophenschutz)

Retten
(Rettungsdienst)



Quelle: Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH

Löschen:

Bergen:

Retten:

Schützen:

www.langenfeld.de/feuerwehr

Name: _____

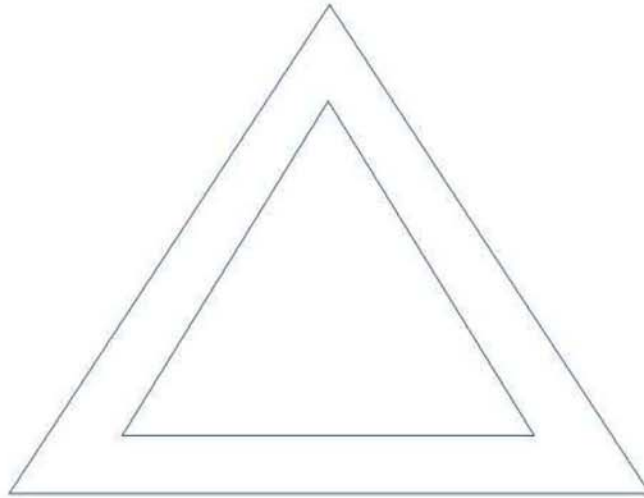
Datum: _____



Was braucht Feuer um zu brennen?



Welche drei Dinge müssen vorhanden sein?
Nur wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind,
kann das Feuer brennen!



Woher kommt der _____?

Wodurch kann ein Feuer _____ werden?

Nenne unterschiedliche Materialien die _____ sind:

(entzündet, Brennbare Material, Sauerstoff, Sauerstoff, Zündtemperatur, brennbar)

www.langenfeld.de/feuerwehr

Name: _____

Datum: _____



Streichhölzer



Welche Streichhölzer darf ich nicht benutzen?
(Streiche diese rot durch)



Warum darf ich die rot gestrichenen Streichhölzer nicht benutzen?

Name: _____

Datum: _____



Brennt es? Oder brennt es nicht?



Ein Feuer kann nur dann entstehen, wenn brennbares Material vorhanden ist.
Unter brennbarem Material verstehen wir feste, flüssige oder gasförmige Stoffe.

Welches Material brennt?

Material	Vermutung:		Beobachtung:		
	Es brennt	Es brennt nicht	Es brennt	Es brennt nicht	Besonderheit
Papier					
Pappe					
Holz					
Stein					
Kunststoff					
Wolle					
Styropor					
Stoff					
Metall					
Kohle					
Wachs					
Wasser					
Benzin					
Gas					

Name: _____

Datum: _____



Schilder, die Dir den Weg ins Freie zeigen und was zu beachten ist!











www.langenfeld.de/feuerwehr



Notruf



Bei Feuer und Notfall



112

wählen.

Die Notrufnummer gilt europaweit.

Wer ruft an?

Name

Wo ist es passiert?

Straße, Hausnummer, Stadt/
Ortsteil
(Adresse/ Örtlichkeit
beschreiben)

Was ist passiert?

Handelt es sich um ein Feuer,
einen Unfall,
einen medizinischen Notfall?

Wie viel Verletzte?

Um wie viel verletzte Personen
handelt es sich?
Wie schwer sind die Personen
verletzt?
Sind Personen, zum Beispiel,
bei Verkehrsunfällen eingeklemmt?

Merke: Ein Rettungswagen
kann nur eine Person
behandeln!

Name: _____

Datum: _____



Fahrzeuge



Drehleiter (DL) mit Korb (K)

Oberbegriff: Hubrettungsfahrzeug

Florian Langenfeld 1 DLK

Standort: Hauptfeuer- und Rettungswache

Dieses Fahrzeug dient überwiegend zur Rettung von Personen aus größeren Höhen. Es wird ebenfalls zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung eingesetzt. Es können Personen aus einer Höhe von bis zu 23m gerettet werden.

Löschgruppenfahrzeug (LF)

Florian Langenfeld 4 LF10

Standort: Feuerwehrgerätehaus Wiescheid

Hierbei handelt es sich um das kleinste Löschgruppenfahrzeug. Das Fahrzeug ist mit der üblichen Beladung zur Brandbekämpfung und Menschenrettung ausgestattet.



www.langenfeld.de/feuerwehr

Urkunde



Feuerwehr Langenfeld



Urkunde

hat am Pilotprojekt
" Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung"
erfolgreich
vom 06.06. bis zum 10.06.2016
teilgenommen.

Brandschutzerzieherin/
Brandschutzerzieher

Klassenlehrerin/
Klassenlehrer

Grundschule
Richrath-Mitte



www.langenfeld.de/feuerwehr